

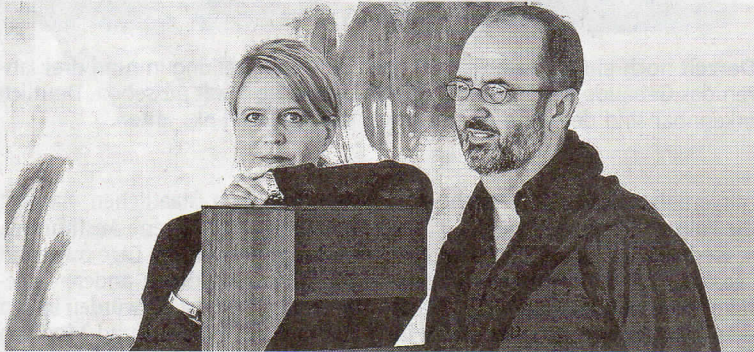
# Die Kunst der Verschiedenheit

Würzburger Ehepaar will mit der Firma „artdentity“ Räumen eine individuelle Note verleihen

Von unserem Redaktionsmitglied  
**HENRIKE FISCHER**

**WÜRZBURG** Wir leben in einem Perfektionismus. Alles muss irgendwie gleich sein: vom Sockenpaar bis hin zu den Frühstückstellern. Oft fehlt heute das Verständnis, dass Dinge unterschiedlich sind. Dass es auch anders geht, zeigen Maike Sobek und Gunter Eschemann. Im Juni dieses Jahres gründete das Würzburger Ehepaar die Firma „artdentity“. Und erfüllte sich damit einen Lebensraum. „Unsere Philosophie ist, dass alles individuell ist“, sagt Sobek. „Wir wollen Räumen eine individuelle Note verleihen“.

Mit ihrem Talent arbeitete Maike Sobek bereits bei Hugo Boss, René Lezard und Porsche Design. Große Firmen, in denen sie viel Kreativität und eigene Ideen einbringen, aber sich auch gut verstecken konnte. „Ich bin kein Mensch, der gerne in der ersten Reihe steht“, erzählt Sobek. An die Öffentlichkeit zu gehen war für die Künstlerin eine Herausforderung, die es für ihren großen



**Lebensraum erfüllt:** Maike Sobek und Gunter Eschemann wollen Räumen eine individuelle Note geben.

FOTO: ARTDENTITY

Traum zu überwinden galt: eine eigene Marke entwickeln, selbstständig sein. „Irgendwann komme der Punkt, wo man sich sagen muss, entweder jetzt oder gar nicht“, sagt Gunter Eschemann. Er bestärkte seine Frau darin, den Schritt zur Eigenständigkeit zu wagen.

„Wir haben uns dabei aber bewusst nicht nur auf die Malerei beschränkt“, erzählt der Diplom-Öko-

nom. „Wir sind ein bisschen perfektionistisch veranlagt und sehen immer einen kompletten Raum.“ So kamen zur Malerei Möbel, Accessoires, Porzellan und Glas hinzu. Dinge, die zur Malerei passen und den ganzen Raum vervollständigen sollen. Von der einzelnen Wand bis hin zu gesamten Räumlichkeiten gestaltet das Team von artdentity Praxen, Kanzleien, Unternehmen, Hotels, aber

auch private Räume. Das Besondere: Jedes Teil ist ein Unikat, kein Glas gleicht dem anderen, kein Möbelstück findet man so ein zweites Mal.

Und: Die Dinge werden in ihrer Natürlichkeit belassen. Das Porzellan ist handgemacht, das Glas mundgeblasen, die Möbel von Hand gefertigt. Dabei werden Techniken angewandt, die kaum noch jemand beherrscht. „Wir sind kein Mainstream, wir wollten raus aus dem Normalen“, sagt Eschemann. Maike Sobek suchte in ganz Deutschland nach Porzellanmanufakturen, Glasbläsereien und Möbelfabriken, die in das Konzept passen. Im Juni eröffnete in der Zeppelinstraße der sogenannte „Concept Room“. Hier werden die aktuellen Kollektionen ausgestellt und verkauft.

**Weihnachtsausstellung:** Am 16. und 17. November finden die Eröffnungstage bei Kerzenschein statt, an denen artdentity auch Glühwein anbietet. Der Erlös kommt dem Kindergarten „Sternschnuppe“ der Martin-Luther-Gemeinde zugute.